Beilage zu Nr. 7 des Kath. Sonntagsblattes.

Kreuzwegandacht.

Breslau.
Verlag des Katholischen Sonntagsblattes.

7976 6
P. P. DOM KSIĄŻKI
— ANTYKWARIAT —
50,-
083746
Akc. Nr

Kreuzwegandacht.

Herausgegeben von **Prof. A. Arndt.**

Breslau.
Verlag des Katholischen Sonntagsblattes.
1907.

Vorbereitungsgebet.

Herr und Heiland Jesus Christus! der du in dem Reichtum deiner Erbarmungen das Verdienst und Flehen derer, welche zu dir rufen, unendlich weit überragst: sieh, ich werfe mich in Demut vor dir nieder, wo ich nun zur Ehre deines heiligen Namens den Kreuzweg beginne, und bitte dich, du wollest mir alle Sünden meines ganzen Lebens gnädig verzeihen, mir auch die Gnade geben, daß ich dich, o Gott, den ich über alles hätte lieben sollen und jetzt über alles liebe, niemals mehr durch eine Sünde beleidige, ganz gewiß nicht durch eine Todsünde.

Laß mich nun den Leidensweg dir nachgehen und die Geheimnisse dieses deines letzten Ganges in stiller Andacht betrachten, damit ich Licht bekomme über die Wege des Heiles, damit mein Herz sich mehr und mehr entzünde an deiner Liebe, mein Wille erstarke an deinem erhabenen Beispiel, und ich so auch der Ablässe teilhaft werde, welche dein Statthalter auf Erden mit dieser Andachtsübung verbunden hat. Amen.

(Mit der andächtigen Besuchung des Kreuzweges sind viele Ablässe verbunden. Da du für dich nur einen vollkommenen Ablaß gewinnen kannst, so wende die andern vollkommenen und die unvollkommenen den Verstorbenen zu!)

Erste Station.

Jesus wird zum Tode verurteilt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Schaue deinen Heiland an, mein Christ! „Von der Fußsohle bis zum Scheitel ist keine heile Stelle an ihm", nach des Propheten Wort, und wo selbst der Heide sich seiner erbarmt, da fordert sein Volk ihn zum Tode. Die Verblendeten! sie verwerfen in ihm ihren Messias und betrügen so sich selber um die Hoffnung, der Jahrtausende entgegengejubelt haben. — Und wollte Gott, er wäre dort das letzte Mal zum Tode gefordert worden! Ach, gibt es nicht Christen,

die, wenn auch nicht mit Worten, doch oft genug durch ihre Sünden das „Kreuzige ihn!" von neuem rufen? — Und wenn der Richter nun selber sagt: „Ich finde keine Schuld an ihm," warum mußte er denn zum Tode gehen?

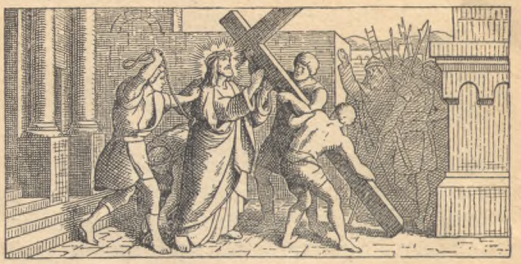
Gelegt hat der Herr auf ihn die Schuld von uns allen. Is. 53, 6.

Gebet. O mein unschuldiger Jesus! der du von einem schwachen, ungerechten Richter in die Hände deiner grausamen Feinde ausgeliefert wurdest: ich danke dir von ganzem Herzen, daß du die Todesstrafe, welche ich wegen meiner vielen Sünden verdient, auf dich genommen hast, und bitte dich um die Gnade, daß ich nicht abermals durch eine schwere Sünde dich zwinge, mich zu ewiger Strafe zu verdammen. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.



Zweite Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Das schwere Kreuz, welches die Ungerechtigkeit ihm aufbürdet, nimmt der Heiland ohne Klagen, ja mit geistiger Freude auf seine heiligen Schultern; und dadurch hat er alle, die in Wahrheit seine Jünger sind, begeistert für das Kreuz. — O, laß es das Kleinod auch deines Herzens sein, mein Christ! es ist ja der Anker deiner Hoffnung, dein Trost im Leiden, dein Schutz in der Versuchung, im Streite deine Kraft und das Unterpfand des Sieges. Umklammere es also mit beiden Händen, drücke es liebend an deine Brust,

damit es dereinst nicht stehe auf deinem Grabe als das erste Kreuz, das du getragen, als ein Widerspruch mit deinem Tun, als eine Anklage gegen dein ganzes Leben!

Er ward geopfert, weil er selber es gewollt, und öffnete seinen Mund nicht. Is. 53, 7.

Gebet. Göttlicher Heiland! wo ich dich mit beiden Händen nach dem Kreuze langen sehe, verstehe ich ein Wort, das du einstens gesprochen: „Mit einer Taufe muß ich mich taufen lassen, und wie drängt es mich, bis es vollendet wird!" O laß auch mich das Kreuz umfangen, laß mich, der ich nicht einmal seines Schattens würdig bin, mit heiliger Liebe es tragen, damit es dereinst zur ewigen Glorie mich führe. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Dritte Station.

Jesus fällt unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Dein Heiland war nicht lange mit dem Kreuze gegangen, da stürzte er schon zusammen und fiel hilflos zur Erde nieder. War es das Kreuz, das ihn niederzwang? Ach ja, es lag zentnerschwer auf der durch die Geißeln zerfleischten Schulter; doch unendlich schwerer noch lastete auf ihm die Wucht der Sünden, die er sich alle aufgeladen, um sie am Kreuze abzubüßen. — Mein Christ! was muß doch die Sünde Schreckliches, Ungeheures sein, daß sie den zu Boden wirft, der alles trägt durch das Wort seiner Kraft! O sie er-

scheint so lockend, so süß im Augenblicke der Versuchung! doch wie herb, wie unsäglich bitter ist sie, wenn es zur Buße kommt; schau nur deinen Heiland an!

Er ist verwundet unserer Missetaten wegen, zerschlagen wegen unserer Frevel. Is. 53, 5.

Gebet. Herr und Heiland Jesus Christus! niedergedrückt von der Last meiner unzähligen Sünden, bist du zu Boden gesunken. Gedenke des bittern Schmerzes, den dieser Fall dir verursacht hat, und verzeihe mir alles, wodurch ich für dich die Ursache so vieler Pein geworden. Du willst ja nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe; darum Barmherzigkeit, mein Jesus! Amen.

Vater unser 2c. — Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Sobald die allerseligste Jungfrau die Verurteilung des göttlichen Heilandes vernommen, eilte sie dem Zuge voran an eine Stelle, wo er vorüberkommen mußte. Nicht lange währte es, und sieh, da wankt ihr lieber Sohn heran, bleich und blaß, das Haupt mit Dornen umwunden, das Antlitz mit Speichel und Blut bedeckt, gebeugt unter der Last des Kreuzes, vorangestoßen durch die Faustschläge seiner Henker, verspottet und verhöhnt von dem Pöbel Jerusalems. Und als er mühsam sein heiliges Haupt erhob und sein Blick dem

ihrigen begegnete, — ach, was da das Herz der heiligen Mutter empfunden, das sagt keines Menschen Wort.

Womit soll ich dich trösten, Jungfrau, Tochter Sion? denn groß wie das Meer ist dein Schmerz.

Klagelied. Jer. 2, 13.

Gebet. O Maria, du gnädige Jungfrau, tiefbetrübte Mutter meines Erlösers! durch jenes Schwert der Schmerzen, das beim Anblicke deines kreuztragenden Sohnes dein liebevolles Herz durchbohrte, bitte ich dich: laß mich mit seinen Schmerzen gleich dir aus ganzer Seele Mitleid tragen, und wenn ich selber voll Trübsal bin, dann laß mich gleich ihm in deinem Mitleid Trost und Beistand finden. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Fünfte Station.

Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Nicht Erbarmen, nur die Besorgnis, ihr Opfer nicht lebendig auf den Kalvarienberg zu bringen, bewegt die Feinde des Herrn, Simon von Cyrene zum Mittragen des Kreuzes zu nötigen. Also nur zwangsweise wird unserm Erlöser dieser Liebesdienst erwiesen, zu dem die himmlischen Heerscharen, wäre es ihnen gestattet worden, sich gedrängt hätten als zu einer Ehre, welche sie nicht hätten verdienen können, sicherlich nie zu hoffen sich erkühnt. — Mein Christ! wenn der

Heiland dich einladet, das Kreuz mit ihm zu tragen, kann auch dich dann nur der Zwang dazu bewegen? meinst du nicht, die Heiligen da droben würden alle den Himmel verlassen, falls sie hier noch einmal für ihren Gott leiden dürften? —

Fern sei es von mir, mich zu rühmen, außer im Kreuze unseres Herrn Jesus Christus. Gal. 6, 14.

Gebet. Göttlicher Heiland! der du in deiner unendlichen Barmherzigkeit mich vor vielen Tausenden, die besser sind als ich, zu deiner Nachfolge berufen hast: verleihe mir die Gnade, daß ich allzeit in deine heiligen Fußtapfen eintrete, daß ich nicht achte auf der Menschen Lob, der Menschen Tadel, und meine Ehre einzig darein setze, dein Jünger zu sein, der du meines Herzens Gott, mein Anteil bist in Ewigkeit! Amen.

Vater unser 2c. — Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Sechste Station.

Veronika reicht Jesus das Schweißtuch dar.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. In der großen Menschenmenge, welche den Herrn zur Richtstätte begleitete, gab es zweifelsohne viele, die ihm von Herzen ergeben waren; doch keiner wagte es, ihm ein Labsal anzubieten. Da drängte sich endlich eine Frau mutig bis zu ihm durch und reichte ihm ein Schweißtuch. Die Welt hat sie deswegen freilich verlacht und verspottet; der Heiland aber, der keinen Liebesdienst unbelohnt läßt, drückte zum Beweise seiner Erkenntlichkeit sein blutiges Antlitz in dem Tuche Veronikas ab. — Mein Christ! Der Sohn

Gottes hat uns nur ein Bild von sich hinterlassen, und dies ist das Bild seiner Schmach und seiner Schmerzen. Weißt du, warum? —

Die Gott vorhergesehen, die hat er auch vorherbestimmt, gleich gestaltet zu werden dem Bilde seines Sohnes.

Röm. 8, 29.

Gebet. Jesus, du König der Glorie und Abglanz der Herrlichkeit des Vaters! der du uns in dem heiligen Schweißtuche das Bild deines Leidens wundervoll hinterlassen hast: präge tief meinem Herzen diese blutigen Züge ein, und damit zugleich die feste Ueberzeugung, daß ich erst dann wahrhaft dir gleichförmig zu werden beginne, wenn ich gleich dir den Weg der Schmach und der Schmerzen gehe. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Siebte Station.

Jesus fällt abermals unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Die Macht und Herrlichkeit der Gottheit Christi trat während des Leidens gleichsam zurück und wirkte nur Wunder, damit die menschliche Natur nicht zu frühe den Peinen erliege. So überließ sich denn der Heiland ganz der Wucht des Kreuzes und brach darum abermals unter der furchtbaren Last zusammen. Damit sühnte er die unzähligen Sünden der Eitelkeit, des Stolzes und des Hochmutes. — O mein Christ! wenn dein armes Herz von solchen Versuchungen gefoltert wird, dann stelle dir doch lebhaft

diese Szene vor, wie dein göttlicher Heiland unter dem Hohngelächter seiner Feinde zu Boden sinkt; der Herr der Herrlichkeit, in dessen Antlitz zu schauen die Engel gelüstet, schmachvoll durch die Straße geschleppt wird!

Ich bin ein Wurm, bin nimmer Mensch, ein Spott der Leute und der Auswurf des Volkes. Ps. 21, 7.

Gebet. In tiefster Andacht knie ich bei dir nieder, mein gedemütigter Heiland, und küsse den Boden, der durch dein kostbares Blut gerötet und geheiligt ist. Öffne mir doch die Augen, du ewiges Licht der Welt, damit ich verstehe die Glorie deiner Schmach; damit ich dankbar dich preise, wenn du mich läuterst im Feuerofen der Demütigung, und mein Hochmut gleich Wachs zerrinnt unter deiner allgewaltigen Hand. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Achte Station.

Die Frauen Jerusalems beweinen Jesus.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Fromme Frauen beklagen und beweinen den Heiland. Der Herr erwidert Mitleid mit Mitleid und größer noch als sein äußerer Schmerz, ob dessen Anblick die Töchter Jerusalems weinen, ist der Schmerz seiner Seele über das Los der unglücklichen Stadt, die eben jetzt durch den Mord ihres Messias dem Untergange sich weihte. Er weiß, daß das Blut, welches die Verblendeten soeben noch frevelnd über sich und ihre Kinder herabgerufen, bald eine unheilvolle Wolke über ihrer Stadt zusammenziehen wird, die sich

in alles vernichtenden Schlägen entladen soll. Darum die Mahnung zur Buße, damit so viel Leid für die Ewigkeit nicht verloren sei. — Mein Christ! sieht nicht vielleicht auch bei dir der Heiland Aehnliches voraus?

Wenn an dem grünen Holze sie dieses tun, was wird dann an dem dürren geschehen? Luk. 23, 31.

Gebet. Barmherziger Heiland, du Trost der Betrübten und Zuflucht der Bedrängten! der du dich gewürdigt hast, die weinenden Frauen Jerusalems zu trösten und zu heilsameren Tränen zu ermahnen: laß mich durch reichliche Tränen wahrer Reue die Makel meiner Seele abwaschen, damit ich nicht zu erzittern brauche, wann du dereinst kommst in Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Toten. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Neunte Station.

Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Zum dritten Male fällt der Heiland unter dem Kreuze. Mein Christ! aus Liebe zu dir ist er auch dieses dritte Mal gefallen. Er kennt das menschliche Herz, das so leicht verzagt, und darum ist er schwach geworden, damit er dir ein Heilmittel gäbe für deine Mutlosigkeit. Wenn darum das Kreuz manchmal dich nahezu niederdrücken will, ja du darunter zusammenbrechen willst, — nur nicht verzagt! deinem Heiland ist es nicht besser ergangen. Erhebe dich nur, wie er, sogleich von deinem Falle, lade, vertrauend

auf Gottes allmächtige Hand, das Kreuz dir wieder auf, und trage es in frommer Ergebenheit geduldig weiter, bis du endlich dem Erlöser gleich deine Laufbahn selig daran vollendest.

Herr, du Gott der Stärke! bekehre uns zu dir, und wir werden Heil erlangen.
Ps. 79, 8.

Gebet. O Herr Jesus Christus! durch deine unendliche Liebe, in welcher du zum dritten Male für mich unter dem Kreuze fallen wolltest, bitte ich dich: laß mich nicht fürder straucheln auf dem Wege deiner heiligen Gebote; sollte aber die Sünde mich nochmals zum Falle bringen, so gestatte nicht, daß sie mich festhalte in der Tiefe, sondern richte mich wieder auf in Gnade und Erbarmung! Amen.

Vater unser 2c. — Gegrüßt seist 2c.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Feuer.

Zehnte Station.

Jesus wird seiner Kleider beraubt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Endlich, nach so vielen Leiden und Beschimpfungen, war der Heiland auf dem Kalvarienberge angelangt. Man reichte ihm der jüdischen Sitte gemäß Wein mit Myrrhe vermischt; nachdem er davon versucht, wies er ihn zurück, weil er mit klarem Bewußtsein die ganze Bitterkeit des Todes für uns kosten wollte. Nun riß man ihm mit roher Gewalt die Kleider vom Leibe; da diese an dem blutenden Körper festklebten und durch den Ungestüm die vielen Wunden wieder aufgerissen wurden, so ist nicht mit Worten

zu sagen, wie groß diese Pein für unsern Heiland gewesen. Unsäglich größer aber noch war für ihn die Beschämung, daß er sich vor einer unermeßlichen Menge in einem solchen Zustande sah.

Zum Hohn ward ich für all mein Volk,
ihr Spottlied den ganzen Tag.
Klagelied. Jer. 3, 14.

Gebet. O keuschester Jesus! mit tiefem Schmerze gedenke ich der Pein deines jungfräulichen Herzens, als du auf dem Berge vor vielen Tausenden deiner Kleider mit so viel Roheit beraubt wurdest. Durch diese schimpfliche Entblößung bitte ich dich, verzeihe mir, wenn ich jemals gegen Keuschheit und Reinigkeit sollte gesündigt haben; deine Schamhaftigkeit sei mein Gewand, daß ich Gnade finde in den Augen deines himmlischen Vaters. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.
℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Elfte Station.

Jesus wird ans Kreuz genagelt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.
℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Gehorsam seinem himmlischen Vater bis in den Tod, legt sich nun der Heiland auf das Kreuz und streckt zur Marter die Hände aus, welche nur zum Segnen sich erhoben, die heiligen Füße, welche stets die Wege des Friedens und der Erbarmung gewandelt. — Mein Christ! höre nun, wie die Luft widerhallt von den schrecklichen Hammerschlägen; sieh, wie das kostbare Blut deines Heilandes aus Händen und Füßen hoch emporspritzt! Da verhüllten die Engel des Himmels ihr Antlitz und weinten bitterlich ob

des ungeheuren Frevels; das Herz Mariens ward vom Schwert der Schmerzen tief durchbohrt; der Heiland betete leise und opferte seine namenlosen Peinen für uns auf.

Was sind das für Wunden in der Mitte deiner Hände? — Mit diesen ward ich geschlagen im Hause derer, die mich liebten. Zach. 13, 6.

Gebet. Herr und Heiland Jesus Christus! der du aus Liebe zu mir dich anschlagen ließest an den Pfahl des Kreuzes: laß mich immerdar schöpfen aus den Quellen des Heiles, welche du in deinen Wunden mir erschlossen, damit ich, trunken von heiliger Liebe, mein Fleisch kreuzige samt seinen Lüsten und, mit dir ans Kreuz geheftet, mit dir durch Liebe und Leiden alle Zeit meines Lebens verbunden bleibe. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Zwölfte Station.

Jesus stirbt am Kreuze.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Drei lange, lange Stunden gehen dahin über unserm am Kreuze hangenden Heiland. In den Gluten namenloser Pein und unendlicher Liebe verzehrt sich das Opfer auf dem Altare des Kreuzes. Die Sonne verbirgt trauernd ihre Strahlen, auf daß sie dem Frevel der Menschen ihr Licht nicht leihe; die Schmerzen des Oelgartens lasten auf der Seele des von Gott der Verlassenheit anheimgegebenen Heilandes. Er indes betet für seine Feinde, nimmt den reuigen Schächer in Gnaden auf,

sorgt für seine verlassene Mutter, übergibt uns ihr als Kinder; und dann erst, als alles vollbracht, was ihm der Vater aufgetragen, befiehlt er ihm seinen Geist, neigt sein Haupt und stirbt.

So sehr hat Gott die Welt geliebt, daß er seinen eingebornen Sohn hingab.
Joh. 3, 16.

Gebet. Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes! der du in dem Heiligtume des Kreuzes die Erlösung der Welt vollendet hast: laß auch meine Seele in diesem Heiligtume ihre Erlösung vollenden; laß sie durch Leiden und Schmerzen sich immer mehr läutern von allen Schlacken menschlicher Armseligkeit und so sich dir, ihrem Blutbräutigam, bereiten als reine, makellose Braut. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Dreizehnte Station.

Jesus wird vom Kreuze abgenommen.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Von dem Schoße der Jungfrau aus hatte der Herr seinen Fuß auf die Erde gesetzt, als er sich aufmachte, wie ein Riese zu laufen seine Bahn; nun, da er das große Werk, dessentwegen er vom Himmel herabgestiegen, vollendet hat und die Erde verläßt, liegt er wieder in diesem gebenedeiten Schoße. Doch wie ganz anders jetzt als damals! In der heiligen Weihnacht ein holdes Knäblein; nun ein entseelter Leichnam, kalt und starr, entstellt von Wunden zum Entsetzen. Wohl hat das Mutterherz bei diesem Anblick ge-

blutet; aber unendlich mehr noch hat es gelitten wegen der vielen Sünden der Menschen, welche nur durch den Tod des eingebornen Gottessohnes abgebüßt werden konnten.

O ihr alle, die ihr vorübergeht am Wege, habet acht und schauet, ob ein Schmerz ist wie der meine!

Klagelied. Jer. 7, 12.

Gebet. O Maria! ich bin der Mörder deines Sohnes, denn meine Sünden haben ihn ans Kreuz geschlagen. Doch sieh, ich bereue sie nun von Grund meines Herzens und bin bereit, viel lieber alles zu erdulden als noch einmal durch eine schwere Sünde sein Leiden zu erneuern. Dazu erflehe du mir die Gnade, schmerzhafte Mutter, die du in der bängsten deiner Stunden mich zum Kinde angenommen hast. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Vierzehnte Station.

Der Leib Christi wird ins Grab gelegt.

℣. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und danken dir.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

Erwägung. Während die Feinde Christi nach seinem Verscheiden zur Stadt heimkehrten und über seinen Untergang triumphierten, bestatteten heilige Personen den Herrn zur Ruhe. Nun erreicht ihn die Hand des Leidens nicht mehr; noch ein Tag, und er wird auch die Fesseln des Todes von sich werfen, um in glorreicher Auferstehung ein Leben der Verklärung zu beginnen. — Mein Christ! bei der Betrachtung dieses so freudigen Geheimnisses raffe dich auf von aller Lauheit und Mutlosigkeit. Mußte Christus dies alles leiden, um zur Herrlichke

einzugehen, so hoffe, ja begehre nicht einmal für dich einen bequemeren Weg; harrst du aber dem Heiland gleich geduldig aus, so führt auch dein Kreuzweg zu nie endender Seligkeit.

Anbeten werden ihn die Völker und sein Grab wird herrlich sein. Is. 11, 10.

Gebet. Herr Jesus Christus! der du den Tod besiegt, als er zu siegen wähnte, und uns das Leben erschlossest, als dein Herz im Tode brach: komm nun mit deiner Liebe und Gnade in mein Herz hinein, damit es, gekreuzigt der Welt und abgestorben der Sünde, in deinem Herzen Ruhe finde, und, mit dir begraben, mit dir auch auferstehe zu neuem, unvergänglichem Leben; der du lebst und regierst in alle Ewigkeit. Amen.

Vater unser ꝛc. — Gegrüßt seist ꝛc.

℣. Gekreuzigter Herr Jesus Christus?

℟. Erbarme dich unser und hilf den armen Seelen im Fegfeuer.

Ablässe und Kreuzwegandacht.

Mit dem andächtigen Besuche des heiligen Kreuzwegs sind zahlreiche, teils vollkommene, teils unvollkommene Ablässe verbunden, welche alle den Verstorbenen zugewendet, jedoch nur einmal des Tages gewonnen werden können. Um diese Ablässe zu gewinnen, sind folgende drei Bedingungen, aber auch nur diese, zu erfüllen:

1. Man muß vor allem im Stande der heiligmachenden Gnade sein, weil Gott keine Strafe erläßt, bevor die Schuld bereut und verziehen ist. Wäre man sich also einer schweren Sünde bewußt, so beichte man vorher, oder erwecke wenigstens vollkommene Reue über alle Sünden des ganzen Lebens.

2. Man muß alle Stationen hinter einander besuchen — ganz kurze Unterbrechungen kommen nicht in Betracht — nach jeder den Platz wechseln und zur folgenden hingehen. Sollte dieses aus Körperschwäche, Mangel an Raum oder dergleichen untunlich sein, so genügt es, nach jeder Station eine kleine Bewegung zu machen und sich zur folgenden hinzuwenden.

3. Man muß beim Besuche des heiligen Kreuzwegs das Leiden Jesu Christi nach persönlicher Fähigkeit betrachten, wenigstens andächtig an einen Umstand des Leidens Christi denken. Die Betrachtung der 14 Stationsgeheimnisse im besondern jedoch und mündliche Gebete sind geraten, aber nirgendwo von der heiligen Kirche vorgeschrieben, darum auch nicht notwendig zur Gewinnung der Ablässe. — Nur diejenigen welche wegen eines rechtmäßigen Hindernisses die in einer Kirche ꝛc. errichteten Stationen nicht besuchen können und darum den Kreuzweg an einem eigens dazu gesegneten, in der Hand zu haltenden Kruzifix beten, müssen zur Gewinnung der Ablässe zwanzig Vater unser, Gegrüßt seist du und Ehre sei beten, nämlich eines auf jede Station, fünf zur Verehrung der heiligen fünf Wunden und noch eines nach der Meinung des heiligen Vaters.

Buchdruckerei der Schlesischen Volkszeitung, Breslau.

Wojewódzka i Miejska Biblioteka Publiczna
im. E. Smołki w Opolu
nr inw.: 7976 Ś
Syg.: 7976 Ś
ZBIORY ŚLĄSKIE

Wojewódzka Biblioteka
Publiczna w Opolu
7976 S
001-007976-00-0